

Jusos unterstützten Bildungsstreik in Dithmarschen

Die Jungsozialistinnen und Jungsozialisten haben sich dieses Jahr aktiv in der Projektgruppe „Bildungsstreik Dithmarschen“ eingebracht und es geschafft einen Bildungsstreik auf die Beine zu stellen, an den sich einige Schülerinnen und Schüler mit Sicherheit noch lange erinnern werden.

Sie erfuhren dabei nicht nur eine große Solidarität von jenen die mit der Bildungspolitik unzufrieden sind, sondern konnten auch ein breites gesellschaftliches Bündnis auf die Beine stellen. Unterstützer eines selbst verfassten Aufrufes waren unter anderem Attac Dithmarschen, die grüne Jugend Schleswig-Holstein, die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW), die Landeschülervertretung, der Asta der FH Westküste und unzählige Schülervertretungen im ganzen Kreis. Daraufhin wurden bei einem Jusotreffen im Bornholdt rund 2000 Flyer gefaltet, die danach an vielen Schulen verteilt wurden. An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei Jörn Thießen bedanken, der auch im Bundestag für eine fortschrittliche Bildungspolitik kämpft, denn ohne ihn wäre dies mit unserem relativ bescheidenen Budget nicht möglich gewesen.

Bei so viel Engagement und Einsatz war es auch nicht verwunderlich das am Mittwoch den 17 Juni ca. 800 junge Menschen für eine bessere Bildungspolitik demonstrierten. Besonders amüsant war vor allem das die Junge Union Dithmarschen, durch die Verteilung von Pressemitteilungen an einigen Schulen, quasi in letzter Minute versuchte den Streik zu verunglimpfen, was ihr aber nicht gelingen sollte.



Da wir Jusos in der Projektgruppe stark vertreten waren durften wir uns über zahlreiche jungsozialistische Redner freuen. Namentlich sind dies Kevin Peetz, Jan „Henne“ Lass, Maximilian Schay und ich selber. Nach den Reden und dem symbolischen Durchbruch durch eine improvisierte Bildungsblockade zog der Tross in Richtung Kreishaus, wo wir Jusos dann dem Kreistagspräsidenten eine Petition für die kostenlose Beförderung aller Schülerinnen und

Schüler, aller Auszubildender und aller Studierender, zwischen 6:00 und 16:00 Uhr stark machten.

Fazit der Veranstaltung ist, trotz mancher kleinerer Pannen, dass wir viele Schülerinnen und Schüler, die gar nicht so unpolitische Jugend also, hinter unseren Forderungen nach z.B. kostenloser Bildung von der Krippe bis zur Uni versammeln konnten. Wir konnten viele junge Menschen dazu animieren für ihre Interessen einzustehen und Demokratie wahrhaftig zu leben. Außerdem konnten wir einen praktischen Beitrag zur berüchtigten Doppelstrategie liefern, das heißt sowohl in der SPD als auch in den sozialen Bewegungen für progressive Positionen zu werben. Wir hoffen auch beim nächsten Bildungsstreik wieder kämpferisch dabei sein zu können.

Denn was ist schon ein Fehltag gegenüber unserer Zukunft?!

Patrick Lange

